

# Endspurt für neue Mitte von Klasdorf

Im Baruther Ortsteil wird nicht nur die

Feuerwehr erweitert

MAZ 13.05.2020

**Klasdorf.** Die neue Mitte für den Baruther Ortsteil Klasdorf ist bereits deutlich erkennbar. Für Ende Juni, Anfang Juli erwartet die Verwaltungsspitze des Städtchens die Inbetriebnahme der Feuerwehr-Erweiterung mit angebautem Dorfgemeinschaftshaus (DGH). Nach dem ersten Spatenstich im November 2018 hatte es vor dem jüngsten Jahreswechsel schon fertig sein sollen. „Die großen Kämpfe für dieses Projekt haben wir jetzt hinter uns. Wegen Corona können wir sowieso nicht groß feiern, deshalb kommt es jetzt auf einen Tag auch nicht mehr an“, erklärt Bürgermeister Peter Ilk (parteilos). Die Feier werde in jedem Fall später nachgeholt, so der Rathauschef. Welche Kämpfe das waren, erklärt seine Stellvertreterin, Bauamtsleiterin Birgit Kühne: „Mit dem Bau selbst liegen wir im Zeitplan, nur mit den Fördermitteln hatte es so lange gedauert.“ Und die sind für das mit 1,3 Millionen Euro veranschlagte Vorhaben letztlich höher ausgefallen als gedacht. „Zum einen gab es für das DGH eine 75-Prozent-Förderung aus dem Topf für ländliche Entwicklung“, so Ilk, und für den Feuerwehr-Teil gebe es 60 Prozent von der Investitionsbank des Landes. Dann war da noch das Problem des ursprünglich in Holz und Stahl geplanten Projektes: „Das passte brandschutztechnisch nicht zusammen, wir mussten noch einmal umprojektieren“, sagt Jörg Krüger, Hochbau-Sachbearbeiter in der Stadtverwaltung. Nun werden Baukosten von 1,4 Millionen Euro erwartet. Entstanden ist ein Feuerwehrhaus mit Garage, Küche und Sanitärbereich sowie nebenan ein Raum für bis zu 80 Personen mit einer weiteren Küche und Toiletten.

Bei der Ortswehr freut man sich, dass es für die zwei Frauen eigene Umkleide- und Duschräume gibt. Wehrführer Dirk Schmiedeke hofft, mit den deutlich attraktiveren Bedingungen auf Nachwuchs. Mit den Wehren von Radeland und Dornswalde gehören die Klasdorfer zum Löschzug Ost der Stadtwehr Baruth. Ortsvorsteherin Roswitha Höntze und ihre Mitstreiter sehen sich am Ende eines langen Weges von der Idee eines Festplatzes im Ort zur Realität. ja